

## Schulnachrichten aus der Zeit von Michael 1862 bis Ostern 1863.

### A. Chronik der Schule.

Der Schluß des vorhergehenden Semesters brachte die in dem vorigen Programm angekündigte Jubelfeier des 150jährigen Bestehens unsrer Schule. Ein ausgebreiteteres Interesse für dieses Fest gab sich namentlich unter den ehemaligen Schülern der Anstalt schon längere Zeit vorher kund. Wie daher das Lehrer-Collegium den mehr amtlichen Theil der Festlichkeit vorher berieth und vorbereitete, so ward von den früheren Schülern zu Verathung und Besorgung einer darüber hinausgehenden Feier ein Comité niedergesetzt, aus den Herren: Großmann, Apotheker und Stadtverordneten-Vorsteher, Krügermann, Conrector, Lampert, Kaufmann, Lucas, Buchhändler, Schäffer, Kreisgerichtsrath, Fr. Vietzsch, Gerichts-Assessor, und dem Unterzeichneten bestehend. Ein Verein ehemaliger Böglinge unsers Gymnasiums in Breslau trat mit diesem Comité in freundliche Correspondenz. Freiwillige Beiträge zu würdiger Ausstattung des Festes wurden von den in Hirschberg und der Umgegend wohnenden ehemaligen Angehörigen der Schule reichlich an das Comité übergeben.

Zu der Hauptfeier ward Montag der 29. September bestimmt, da der 28., an welchem vor hundert Jahren der erste Rector der Schule eingeführt, das Schulhaus eingeweiht und die volle Zahl der Schulclassen eröffnet war, auf den Sonntag fiel und deshalb viele ehemalige Schüler amtlich fesselnd, zu unsrer besondern Feier weniger geeignet erschien.

Zur Vorfeier des Festes ward zunächst den Schülern der beiden obersten Classen auf ihr Bitten das Vergnügen gewährt am Sonnabend den 27. September Abends einen Ball in dem Gasthof zu den drei Bergen veranstalten zu dürfen. Die Familien der Lehrer, die Angehörigen der theilnehmenden Schüler, sowie andere geehrte Familien der Stadt wurden dazu eingeladen. Das kleine Fest, eine große Seltenheit für die Schüler unsrer Anstalt, verlief zur allseitigen Zufriedenheit.

Bereits am Sonntag Vormittag begannen sodann ehemalige Schüler von auswärts einzutreffen. Sie, sowie die einheimischen Theilnehmer des Festes zeichneten sich in das auch die Namen der gegenwärtigen Lehrer und Schüler enthaltende Fest-Album alsbald ein, welches von dem Comité angelegt war, zunächst das gegenseitige Bekanntwerden und Auffinden vermittelte und dann zum Andenken im Gymnasium aufbewahrt zu werden bestimmt war. — Nach dem Schlusse des Nachmittagsgottesdienstes ward ein festliches Schauturnen gehalten, zu welchem auch die vorgesezte hohe Behörde die Austheilung von Preisen für die besten Turner bewilligt hatte. Mit Musik und unter Vortragung der dem Gymnasium vor einem halben Jahre von Damen der Stadt geschenkten Fahne begab sich in langem Zuge die Turnerschaft des Gymnasiums, welcher sich die anwesenden früheren Schüler freundlich anschlossen, durch die Stadt nach dem schönen Turnplatz auf dem Cavallerberg. Hier gieng der Gesang vaterländischer und turnerischer Lieder, theils von der ganzen Schaar, theils von dem Gesangverein des Gymnasiums unter Leitung des Lehrer Müller vorgetragen, den Turnübungen voran und folgte ihnen nach. Unter lebhafter Theilnahme eines sehr zahlreich versammelten Publicums gieng das Schauturnen unter Leitung des Turnlehrers Prorector Thiel vor sich, zuerst Marsch- und Freiübungen, dann Geräthübungen nach Kriegen, zuletzt das Kür- und Preisturnen. Die Leistungen insgesammt ernteten wohlverdienten Beifall; als den besten Turner erwies sich der Secundaner Alfons von Konzki aus Silberberg. Er empfing nach der Bestimmung eines aus Sachverständigen gebildeten Turngerichts den ersten Preis: die deutsche Turnkunst von Jahn. Den zweiten Preis, die Gedichte von G. M. Arndt, erhielt der Primaner Richard Kirstein von hier; den dritten Preis, Schenkendorf's Gedichte, der Secundaner Conrad Seyffert von hier; als vierten Preis — im Stabspringen — einen besonders schönen, eisernen Sprungstab der Secundaner Paul Schröter aus Reibnitz; den fünften Preis, Gedichte Friedrichs des Großen von Rugler und Menzel, der Tertianer Johannes Steubner von hier.

Nächst ihnen wurden als besonders tüchtige Turner folgende Schüler ehrend erwähnt: Der Primaner Ferdinand Seyler, die Secundaner Hermann Lamprecht, Hugo Busse, der Tertianer Max Krügermann, der Quintaner Hermann Schondorf. Den Schluß der Vertheilung und des Turnfestes machte ein Hoch auf den König, worauf der Zug in derselben Ordnung wie früher durch die ganze Stadt nach dem Gymnasium zurückkehrte und nach einem Hoch auf das preussische und deutsche Vaterland auseinanderging. — Am Abend hielten die früheren Schüler im Saale zu den drei Bergen einen Commers, bei welchem eins der ältesten Mitglieder der Gesellschaft, ein Veteran aus den Freiheitskriegen, Herr Sanitätsrath Dr. Zunge aus Friedeberg a. D. und neben ihm Herr Stadtrath Becker und Herr Professor Körber, beide aus Breslau, präsidirten und heitere Festlieder, in deutscher Sprache von Herrn Pastor Käs in Kreisewitz, in lateinischer Sprache von Herrn Professor Körber, vertheilt und von der Gesellschaft gesungen wurden.

Am 29. früh bereits vor acht Uhr ward das Lehrer-Collegium durch eine Deputation des Magistrats unsrer Stadt, bestehend aus dem Bürgermeister Herrn Vogt und den Rathsherren Herrn Particulier Kießling und Herrn Apotheker Werner begrüßt, welche herzliche Glückwünsche darbrachten und freundliche Anerkennung des Segens, welchen das Gymnasium der Stadt bringe, ausdrückten. — Bald nach acht Uhr zogen Lehrer und Schüler und ihnen sich anschließend die ehemaligen Schüler aus dem festlich mit Blumen und Blättergewinden geschmückten Gymnasium zur feierlichen Morgenandacht in die evangelische Gnadenkirche, wo der Superintendent Werkenthin als erster Religionslehrer des Gymnasiums den kurzen Gottesdienst und die Predigt<sup>1)</sup> hielt, der Gesangsverein des Gymnasiums einige Gesänge vortrug. Um zehn Uhr fand der Fest-Actus im Wesentlichen in der Ordnung statt, wie im vorigen Schulprogramm angekündigt war. Zuerst trug der Gesangsverein den Hymnus von Haydn vor: Du bist, dem Ruhm und Ehre gebühret &c. Sodann begrüßte der erste unsrer Schüler, der Primaner Dito Spehr, die zahlreich versammelten früheren Schüler mit einem von ihm selbst verfaßten Gedichte<sup>2)</sup>. Aus der Mitte derselben trat der schon genannte ehrwürdige Veteran Sanitätsrath

<sup>1)</sup> Diese Predigt ist zusammen mit der von dem Unterzeichneten im Actus gehaltenen Festrede hernach in Druck erschienen (in Commission bei Imm. Krahn hier).

<sup>2)</sup> Da dieser Festgruß viel Anklang unter den Versammelten fand, so sei er hier mitgetheilt:

Seid uns-gegrüßt, Ihr theuren Festgenossen,  
In diesen Mauern, die Euch einst vereint,  
Wo heute von Erinnerung umflossen,  
Die Sonne alter Tage Euch bescheint;  
Ihr zoget aus als jugendliche Sprossen,  
Als Männer kehrt Ihr wieder treugemeint:  
Euch Alle heißen freudig wir willkommen,  
Die Ihr zu uns den Wanderstab genommen.

Ihr Alle kennt des Festes erst Bedeuten,  
Der Jubelruf drang in die Ferne laut;  
Vom Thurm der alten Glocke festlich läuten  
Begrüßet eine hohe Jubelbraut,  
Sint um die Mutter heut' die Fernzertrenten,  
Die ihrer Pflege einst von Gott vertraut:  
Was können Söhne solcher Mutter weihen? —  
Gedenket, was sie that zum froh'n Gedeihen!

Gedenkt der Zeit, wo Ihr auf diesen Höhen  
Mit Jubelruf begrüßtet jeden Mai,  
Im Thale schautet Frühlingsaufstehen,  
Beim Lerkensange schwellt die Seele frei:  
Jetzt kehrt noch einmal Ihr beim Herbsteswehen  
In unter Thal zu hohem Fest herbei:  
Drum denket einmal noch der reinen Stunden,  
In diesem freien Gotteshaus gefunden!

Gedenkt der Zeit, da hell ins Herz gedrungen  
Der ersten Freundschaft ungetrübter Strahl, —  
Und Heil ihm, dem der große Wurf gelungen,  
Den Freund zu finden nach des Herzens Wahl,

Und dem die Freundschaftshymne nicht verklungen  
Auf langer Pilgerung durch's Erdenthal! —  
Gedenkt der Zeit, Ihr theuren Festgenossen,  
Wo sich der Freund dem Freund hier angeschlossen!

Gedenkt der Zeit, da tren die Mutter führte  
Euch Söhne auf des Geistes Ackerfeld,  
Was Rom und Hellas jugendkräftig zierte,  
Des deutschen Jünglings Herz begeistern schwellt,  
Apollos Leier, die der Säng'er rührte,  
Schwert, das für Recht und Freiheit schwang der Held,  
So ward, was groß und schön im Welkenleben,  
Für Herz und Geist zur Nahrung uns gegeben.

Gedenkt der Meßner, die, uns selbst zu zwingen,  
Gehorsam lehrten, Christenschmuck und Pflicht,  
Wetteifernd mit den Brüdern zu erringen  
Der Seelen Adel und dem Geiste Licht,  
Die eigne Kraft zu stärken zum Gelingen,  
Und rastlos strebend zu ermatten nicht.  
In solcher Hut auf sittenstrengem Grunde  
Hier wuchsen Tausende bis diese Stunde.

Gedenkt der Todten, die für uns gebauet  
Das Werk mit reger Hand und frommem Sinn,  
Die trotz der Zeiten Noth und Drang geschauet  
Mit Glaubensmuth auf Gottes Beistand hin,  
Das Samenkorn der Zukunft Schoß vertrauet,  
Daß es der Nachwelt reife zum Gewinn:  
Laßt Dank an ihre Grabeshalle rufen  
Den frommen Ahnen, die für Enkel schufen!

Dr. Junge hervor und sprach voll tiefer Rührung ergreifende Worte der Erwidrung an unsre Jugend, die er mahnte das Siegel der Humanität, das ihnen in dieser Schule aufgeprägt würde, treulich allezeit zu bewahren; zugleich kündigte er mit Bezeugung inniger Dankbarkeit gegen die Schule ein Geschenk an, welches eine Anzahl ehemaliger Schüler dem Gymnasium zur Vermehrung der Schulbibliothek mit geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Werken verehere. Sodann erschienen glückwünschende Abgeordnete verschiedener Collegien: von der Stadtverordneten-Versammlung hier der zweite Vorsitzende Herr Particulier Harrer und der Schriftführer Herr von Heinrich, von dem Gymnasium zu Lauban Herr Director Dr. Schwarz, selbst ehemals Zögling unserer Schule, — von dem Gymnasium zu St. Elisabeth in Breslau und zugleich im Auftrage der Realschule zum heil. Geist ebenda Herr Professor Dr. Körber, Sohn des hochverdienten früheren Directors unsers Gymnasiums, ein lateinisches und ein deutsches glückwünschendes Gedicht überreichend, — von dem Gymnasium zu Schweidnitz mit einem deutschen Glückwunschs Schreiben Herr Dr. Freyer und Herr Dr. Schäfer, ebenfalls früher Zöglinge unserer Schule, — von dem evangelischen Kirchen-Collegium hier, der früheren Patronatsbehörde des Gymnasiums, das älteste Mitglied desselben Herr Apotheker Dubois und der Kirchen-Vorsteher Herr Kaufmann Lampert, auch auf unserm Gymnasium gebildet, — endlich von dem schlesischen Hauptverein der Gustav-Adolphs-Stiftung zu Breslau der schon genannte Herr Stadtrath Becker, ein überaus freundliches Schreiben des Vorstandes überbringend. Ihnen allen erwiderte der Unterzeichnete Namens des Gymnasiums für soviel Beweise wohlwollender und anerkannter Theilnahme sogleich mit herzlich Danksworten. Sodann folgte der Gesang der Motette von Möhring: Herr, Herr, wir danken dir u. und die Vorträge dreier Primaner, Ferdinand Seyler's in lateinischer Sprache zum Preise Griechenlands und besonders Athens, Franz Hirschwälder's in deutscher Sprache über die epochemachende Einwirkung Lessings auf die deutsche Literatur, und des Abiturienten Hugo Cuers in griechischer Sprache über die Gymnastik der alten Hellenen; hierauf Gesang der Motette von Möhring: Ach Herr, ich habe vertrauet u., die Fest-Rede des Unterzeichneten nebst Bekanntmachung der Klassenversetzung und Entlassung des Abiturienten; endlich schloß die Feier mit dem Gesang der ganzen Versammlung: Unsern Ausgang segne Gott.

Theils vor diesem Actus, theils nachher wurden noch mehrere glückwünschende Schreiben und Druckschriften übergeben. So sendete das Lehrer-Collegium des Gymnasiums zu Görlitz eine geschriebene Votivtafel mit einem Glückwunsch in lateinischer Sprache; Herr Archidiaconus Dr. Veiper hier ein eben solches Gedicht. Zwei ehemalige Schüler überbrachten gedruckte Abhandlungen, welche sie der alma mater geweiht hatten: Herr Dr. Theodor Elsner aus Breslau eine deutsche über den naturwissenschaftlichen Unterricht auf den höhern Lehranstalten, und Herr Dr. Rudolph Veiper, Gymnasiallehrer zu St. Magdalena in Breslau, eine lateinische über einen Chor aus Aeschyll Supplices.

Um zwei Uhr des Nachmittags vereinigte ein Festmahl die von auswärts herbeigekommenen und die einheimischen ehemaligen Schüler, sowie einige theilnehmende Freunde des Gymnasiums auf dem Felseneller des Cavalierbergs. Auch dazu wurden mehrere sangbare Festgedichte dargebracht, so von Herrn Prof. Dr. Körber aus Breslau, von Herrn Pastor Feieraabend in Stroppen und durch das Fest-Comité ein von Herrn stud. med. Schweyer aus Langenau verfaßtes. Wie schon am Tage vorher während des Turnfestes zwei telegraphische Festgrüße aus Berlin und aus Waldenburg angekommen waren, ebenso gaben entfernte Freunde und frühere Angehörige der Schule heute ihre Theilnahme auf diesem Wege kund. So kamen Glückwünsche aus Liegnitz von Herrn Conrector Balsam, früher Oberlehrer hier<sup>1)</sup>, aus Weimar von

Und die Ihr heut in festlich frohen Schaaren  
Zur Mutter Wiegenfest gekommen seid,  
Schwört heut' auf's Neu', die alte Lieb' zu wahren  
Und Sohnestreu' und fromme Dankbarkeit,  
Die Ihr gelobt in Euren Jugendjahren,  
Zu halten fest bis in die späteste Zeit:  
So werdet Ihr zur Festesgabe weihen  
„Gedenken“, was sie that zum froh'n Gedenken.

Und Du, Allliebender, schau' segnend nieder,  
Erhalte schützend unser Mutterhaus,  
Und send' ihm solche Weisheit allezeit wieder,  
Die treulich richten Deine Wege aus,  
Bereite uns, die jugendlichen Brüder,  
Zu würd'gem Gange in die Welt hinaus;  
Denn, Herr, an Deinem gnäd'gen Vatersegen  
Bei unserm Thun ist Alles ja gelegen.

<sup>1)</sup> Der poetische Gruß des Herrn Conrector Dr. Balsam lautete:

Gruß in gesungtem Wort an des Jubelstehes Genossen,  
Wie du dem Herzen entströmst, zündend entflamme das Herz!  
Ihm wurde sogleich von der Festtafel aus die von Herrn Superintendent Werfenthin verfaßte Antwort telegraphisch zugesendet:  
Balsam träufelt ins Herz Dein Gruß der ganzen Versammlung.  
Herzlich grüßet sie Dich wieder am fröhlichen Fest.

Ihm wurde sogleich von der Festtafel aus die von Herrn Superintendent Werfenthin verfaßte Antwort telegraphisch zugesendet:

Herrn Justizrath Fischer (in Breslau), aus Saarbrücken von Herrn Dilm, aus Festenberg von den Herren Apotheker Matthesius, Bürgermeister a. D. Kolbe, Secretär Most, Feldmesser Hältschner, Dekonom Carl Scheller, Particulier Alexander Scheller, Kaufmann Erner. Bis zur Dämmerung des Abends dauerte die Fröhlichkeit des Mahles. Dann versammelten sich die gegenwärtigen Schüler des Gymnasiums mit der Fahne vor dem Locale auf dem Cavalierberge und noch einmal bildete sich aus den jetzigen Schülern und den übrigen Festgenossen ein langer Festzug, welcher von einem Musikchor angeführt und mit einer großen Zahl bunter Laternen den Weg erhellend, sich durch die freudig bewegte Stadt zu dem mit zahllosen Lichtern und mit Flammen bengalischen Feuers glänzend erleuchteten Gymnasium bewegte. Hier ertönte noch ein letzter Jubel- und Dankesgruß und ein begeistertes Lebehoch der alma mater, ausgebracht von Herrn Stadtrath Becker aus Breslau, und sodann von der ganzen Versammlung der Gesang: Nun danket alle Gott. Dann gieng der Zug, von einer großen Menschenmenge begleitet, weiter nach einer nahen Anhöhe außerhalb der Stadt neben den Felsen des sogenannten Samuel-Dyih-Berges zu einem hochlodernen Freudenfeuer. Hier wurde noch das Gaudeamus igitur gesungen, dann gieng die Versammlung auseinander. Zu heiterer Geselligkeit fanden sich Gruppen der Festheilnehmer noch hernach an verschiedenen Orten zusammen; auch ward am nächsten Tage von einer Anzahl derselben eine fröhliche Partie nach dem Rynast unternommen.

Dies war die Feier des seltenen Festes, welches in allen Theilen in der erwünschtesten und erfreulichsten Weise verlief und gewiß bei allen Theilnehmern die freundlichsten Erinnerungen hinterlassen hat.

Kurze Zeit nachher ward dem Unterzeichneten der Ertrag der von ehemaligen Schülern für die Gymnasialbibliothek gemachten Sammlung, welche, wie oben erwähnt, von Herrn Sanitätsrath Dr. Zunge im Fest-Actus angekündigt war, zur Ueberweisung an die Gymnasialcasse übergeben. Die begleitende Zuschrift lautete folgendermaßen:

Zu dem 150jährigen Jubelfeste des hiesigen Gymnasiums überreichen dem verehrten Lehrer-Collegium die in der Anlage verzeichneten früheren Schüler desselben als schwachen Ausdruck ihrer Dankbarkeit zweihundert fünf und vierzig Thaler neun Silbergroschen, um dafür nach seinem Ermessen geschichtliche und naturwissenschaftliche Werke, unter vorzugsweiser Berücksichtigung der neueren Geschichte anzuschaffen und diese der Schulbibliothek eigenthümlich zu überweisen.

Hirschberg, den 29. September 1862.

Rud. Becker. Ferd. Fischer. Willh. Körber. Friedr. Lampert,  
Kaufmann.

Die beigefügte Liste ergab folgende Namen der geehrten Geber:

Hederich, Dr. med. aus Hirschberg.	Lampert, Kaufmann aus Hirschberg.
v. Heinrich, Particulier aus Hirschberg.	Munzky, Pastor aus Leipe.
Ischerner, Dr. med. Sanitätsrath aus Hirschberg.	Steudner, Dr. med., Sanitätsrath und Kreis-physicus aus Hirschberg.
Häckel, Ober-Regierungsrath aus Berlin.	Hältschner, Dr., Professor aus Bonn.
Schubert, Rittergutsbesitzer aus Hirschberg.	Benner, Pastor aus Löwenberg.
Apler, Pfarrer aus Gr. Kniegnitz bei Nimptsch.	Vietsch, Fritz, Assessor aus Hirschberg.
Dorn, C., Rechtsanwalt und Justizrath aus Berlin.	Vietsch, Referendar aus Hirschberg.
Feyerabend, Past. prim. aus Stroppen.	v. Böhmer, Otto, Referendar aus Hirschberg.
Schneider, Pastor aus Liebau.	Lucas, Friedr., Buchhändler aus Hirschberg.
Scholz, Jul., Kaufmann aus Hirschberg.	Streit, Hugo, Handlungs-Commis aus Hirschberg.
Tise, Rittergutsbesitzer und Landesältester aus Seitendorf.	Kettler, Königl. Post-Director aus Hirschberg.
Kluge, Friedr., Kaufmann aus Greiffenberg.	Schäffer, Kreis-Gerichts-Rath aus Hirschberg.
Welz, Herm., Vic. und Expriester aus Striegau.	Rampold, Pastor aus Neustadt.
Zumbrunn, Ober-Post-Secretair aus Berlin.	Müller, Rechtsanwalt u. Justizrath aus Hirschberg.

Körber, Wilh., Dr. und Professor aus Breslau.  
 Kolffs, Archidiaconus aus Schweidnitz.  
 Freyer, Dr., Gymnasiallehrer aus Schweidnitz.  
 Werner, Oscar, Ziegeleibesitzer aus Hirschberg.  
 Harrer, Regierungs-Assessor aus Hirschberg.  
 Kießling, Referendar aus Hirschberg.  
 W. Marx aus Hirschberg.  
 Grote, Rittergutsbesitzer aus Wiefenthal.  
 Krauth, Pastor aus Pilgramsdorf.  
 Kamig, Pastor aus Kupferberg.  
 Dorn, Heinr., Kaufmann aus Paris.  
 Junge, Dr. med., Sanitätsrath aus Friedberg a. D.  
 Schwarz, Dr., Gymnasial-Director aus Lauban.  
 Koch, Subconvector aus Gottbus.  
 Richter, Pastor aus Rudelsstadt.

Peiper, Archidiaconus aus Hirschberg.  
 Alberti, Commerzienrath aus Waldenburg.  
 Lorenz, Sanitätsrath aus Waldenburg.  
 Fischer, Justizrath aus Breslau.  
 Baumert, Dr., Professor aus Bonn.  
 Grauer, Kanzleirath aus Breslau.  
 Otto, Justizrath aus Meseritz.  
 Schwarz, Handlungs-Disponent aus Breslau.  
 Becker, Rud., Stadtrath aus Breslau.  
 Fliegel, Eugen, Dr. med. aus Hirschberg.  
 Fliegel, Max, Bergeleve aus Hirschberg.  
 Eichert, Dr. philos. aus Freiburg.  
 Jlgner, Rich., Bleichbesitzer aus Giersdorf.  
 Jlgner, Herm., Caud. theol. aus Giersdorf.  
 Krause, Wilh., Major a. D. aus Hirschberg.  
 Järschke, Cand. aus Grunau.

Außerdem wurden noch unmittelbar an den Unterzeichneten Beiträge für die Bibliothek gesendet von Herrn Dr. Kuhn, prakt. Arzt in Gollub und Herrn Dr. Keyl, Ober-Stabs- und Regimentsarzt a. D. in Arnswalde.

Ferner sendeten mehrere geehrte ehemalige Schüler oder Freunde der Anstalt ansehnliche Geschenke an Büchern für die Schulbibliothek, theils ihre eignen Schriften, theils andre Werke, wovon weiter unten berichtet werden wird.

Unsere herzlichen Dank für alle während und bei Gelegenheit des Festes so vielfach dem Gymnasium erwiesene Güte und Freundlichkeit haben wir nicht unterlassen können schon mehrfach auszusprechen und ich darf ihn Namens des Lehrer-Collegiums und der gesammten Schule hier nochmals ganz ergebenst wiederholen.

Am Freitag den 10. October begann der Cursus des Wintersemesters. Bald nach dem Anfang desselben am 14. October traf die Schule ein schmerzlicher Verlust durch den Tod eines Schülers, der wegen seines ehrenwerthen und sittlich reinen Wesens, wie seines treuen Fleißes uns sehr lieb und werth war. Der Ober-Secundaner Richard von Elsner aus Pilgramsdorf erlag nach längerem Leiden einem Nervenfieber. Seine Leiche ward nicht hier bestattet, doch konnten sich die Lehrer und eine größere Zahl der Schüler bei der hier veranstalteten abendlichen Trauerfeier betheiligen; die nächsten Freunde und Genossen des Entschlafenen reisten auch nach Pilgramsdorf, um ihm am Sonntage bei der Beisetzung der Leiche in der Familiengruft die letzte Ehre zu erweisen.

Am 17. October feierte das Gymnasium gemeinschaftlich das heilige Abendmahl, wozu Herr Hülfsllehrer Urban Tags zuvor die Vorbereitungsandacht hielt.

Am 15. Febr. 1863 betheiligte sich das Gymnasium an der von Sr. Majestät dem König angeordneten kirchlichen Feier zum Gedächtniß an den vor hundert Jahren erfolgten Hubertsburger Friedensschluß.

Am 5. März fand die Vertheilung von Bücher-Prämien aus den Stiftungen von Brincke, Klar und Finger statt. Außer den größern Büchergeschenken wurden diesmal an eine größere Zahl von Schülern noch kleinere ausgegeben: Exemplare der von Ferd. Schmidt herausgegebenen und von Bürger illustrierten Geschichte des siebenjährigen Kriegs, zunächst zum Andenken an den Hubertsburger Friedensschluß bestimmt. Dieses letzte Geschenk erhielten: die Primaner Bruno Spehr von hier, Georg Thiele aus Niesky, Paul Lange aus Goldberg; die Secundaner Johannes Vetter aus Jenkau, Moritz Siebeneicher aus Mühlsifen, Woldegar Adam aus Egelisdorf, Max Müller von hier, Hermann Lamprecht von hier; die Tertianer Wilhelm Jänsch, Bernhard Hübner, Emil Gäbner, sämmtlich von hier; die Quartaner Bruno Steudner aus Greifenberg, Hermann Budras, Erich von Graurock, Gustav Geißler, Adolph Kugner, sämmtlich von hier; die Quintaner August Hübner, Alfred Weißstein, Salomon Hirschstein, Max Weinmann von hier,

Edgard Schrötrner aus Verbisdorf, Georg Mayerhausen aus Schmiedeberg, Hermann Rindler aus Kunnersdorf; die Sertaner Julius Hofmann aus Schönau, Alfred Siegert und Friedrich John von hier, Hugo Seemann aus Warmbrunn, Benno Lännigkeit von hier.

Die größeren Prämien erhielten:

Die Primaner: Franz Hirschwälder von hier, Ferdinand Seyler aus Charlottenbrunn, Richard Kirstein und Johannes Klein von hier.

Die Secundaner: Aloys Laube aus Seidorf, Wilhelm Segall von hier, Erdmann Tige aus Friedeberg a. D., Bruno Hirschwälder von hier.

Die Tertianer: Max Krügermann und Richard Neumann von hier.

Die Quartaner: Reinhold Hoffmann aus Johnsdorf, Heinrich Rosenthal, Robert Dietrich, Otto Meander von hier.

Die Quintaner: Carl Neumann aus Greiffenberg und Robert Friedrich von hier.

Die Sertaner: Paul Albrecht aus Warmbrunn, Johannes Klose aus Neurode, Erich Kruttge und Paul Culms von hier.

Am 17. März, als dem Jahrestage des Aufrufs Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. „An mein Volk“, wurde die Erinnerung an den Beginn der deutschen Befreiungskriege durch einen festlichen Schul-Actus begangen. In demselben trugen der Primaner Otto Spehr von hier ein die Stimmung jener Zeit schilderndes, von ihm selbst verfaßtes Gedicht vor und der Primaner Georg Goltz von hier hielt einen Vortrag über den General Grafen York von Wartenburg, sowie der Primaner Franz Hirschwälder von hier ebenfalls einen deutschen Vortrag, worin er darzustellen suchte, wie die deutschen Befreiungskriege als eine Fortsetzung des von Friedrich dem Großen begonnenen und namentlich durch den sechsjährigen Krieg geförderten Werkes anzusehen seien. Hierauf war durch den Director wiederum, wie am 22. März vorigen Jahres, ein Exemplar des schönen Werkes von Adolf Menzel „Aus König Friedrichs Zeit. Kriegs- und Friedenshelden“, welches ein unbekannter Wohlthäter geschenkt und die hohen vorgesetzten Behörden dem hiesigen Gymnasium zugewiesen hatten, nach hoher Bestimmung einem Schüler zu ertheilen, welcher von dem Lehrer-Collegium einer solchen Auszeichnung für würdig erkannt war. Der auswählte Empfänger war der Primaner Franz Hirschwälder. — Endlich hielt der Prorektor Thiel die Festrede. Von dem Gesangverein des Gymnasiums wurden vor, zwischen und nach den verschiedenen Vorträgen patriotische Gesänge ausgeführt.

Am 21. März wird ein festlicher Rede- und Gesang-Actus als Vorfeier zu dem Geburtsfeste Sr. Majestät unserer jetzt regierenden Königs veranstaltet werden. Festredner des Tages ist der Conrector Krügermann.

## B. Verordnungen der Behörden.

Mittels Circular-Verfügung vom 17. November 1862 wird auf Grund eines Beschlusses der königlichen Ministerien des Innern und des Krieges bekannt gemacht, daß Schüler der Gymnasien und sonstigen höheren Schulen behufs ihrer Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst ein besonderes obrigkeitliches Attest über ihre moralische Qualification nicht einzureichen haben, sofern in dem ihnen zu dieser Anmeldung von dem Director oder Rector der Schulanstalt ausgestellten Schulzeugniß schon die moralische Qualification mit bezeugt ist.

Veranlaßt durch das vorgeordnete königl. Ministerium empfiehlt das königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 12. Dec. 1862 die Schrift von W. Ungerstein: Anleitung zur Einrichtung von Turn-Anstalten für jedes Alter und Geschlecht nebst Beschreibung und Abbildung aller bei dem Turnen gebräuchlichen Geräthe und Gerüste mit genauer Angabe ihrer Maße und Aufstellungsart.

Unter dem 28. Dec wird eine Ministerial-Verfügung über den deutschen Unterricht zur Nachachtung mitgetheilt, welche seitdem auch in dem Centralblatt der gesammten Unterrichtsverwaltung von Stiehl veröffentlicht ist.

Auf Veranlassung eines Ministerial-Erlasses wird unter dem 31. Jan. 1863 auf das eben vollendete Handbuch der Erdkunde von Rüdten als auf ein empfehlenswerthes Hülfsmittel für das Studium der Geographie aufmerksam gemacht.

Unter dem 2. März o. wird das Resolut mitgetheilt, welches das königl. Provinzial-Schul-Collegium „über die Aufhebung der bisherigen Chorgestaltung und der Reihenfolge für das hiesige Gymnasium getroffen hat“.

### C. Betrieb des Unterrichts.

Eines ausführlichen Berichts über den während des verflossenen Winterhalbjahrs erteilten Unterricht bedarf es nicht, da der Lectiönsplan unverändert derselbe, wie in dem vorhergehenden Vierteljahr, geblieben, und der Unterricht im Wesentlichen ebenso getrieben ist, wie in den vorhergehenden Jahren. Es sei daher nur bemerkt, daß wegen fortdauernder Schwäche der Augen des Oberlehrer Dr. Wöhler der von ihm früher besorgte griechische Unterricht in Prima, wie schon im vorigen Vierteljahr, so während des ganzen Winter-Semesters von dem Oberlehrer Dr. Haacke, sodann der Religions-Unterricht in Sexta von dem Clementar-Lehrer Müller besorgt werden mußte; ferner, daß in Prima im Lateinischen das 4. Buch von Cic. Verrin. act. II. und Tac. Annal. I., im Griechischen nach Beendigung von Plat. Protag. der Phädon und außer Homers Ilias (V. bis VIII.) der Philoktet des Sophokles gelesen worden sind; in Secunda Liv. 21 und 22., Virg. Aen. II., Lysias XII. und XXV., Hom. Od. 14—16.

In Secunda waren die Aufgaben zu den deutschen Arbeiten folgende: 1) Idee und Gedankengang des Schillerschen Liedes von der Glocke. 2) Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. Durch Beispiele aus der Geschichte veranschaulicht. 3) Metrische Uebersetzung von Homers Odys. XIII, 127 bis 169. 4) Hannibals Zug über die Alpen; nach Livius. 5) Die Schlacht bei Leuthen. Dichterischer Versuch im Versmaß der neueren Nibelungenstrophe. 6) Welche Gefühle und Entschlüsse erweckt in uns die doppelte Jubelfeier des preussischen Volks am 15. Febr. und am 17. März d. J.? — Die Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen: 1) Quibus causis factum sit, ut secundum bellum Punicum oriretur. 2) De Cadmo narratur fabula (nach Ovid. metam. III., in der Classe geschrieben). 3) Solon, quas maxime leges Atheniensibus scripserit. 4) Bellorum Persicorum quae fuerint causae (in der Classe geschrieben).

In Prima waren die Aufgaben zu den deutschen Arbeiten folgende: 1) a. Warum wird in Göthes Tasso wiederholt vor dem Leben in der Einsamkeit gewarnt? b) Die Schilderung des Hofes von Ferrara nach Göthes „Tasso“. 2) a. Vergleichung von Göthes „Herrmann und Dorothea“ und Vossens „Luise“ hinsichtlich der Scenerie. b. Das kleinstädtische Leben gegenüber den großen, welterschütternden Ereignissen der französischen Revolution nach Göthes „Herrmann und Dorothea.“ 3) Worin besteht die Herrschaft des Menschen über die Natur? 4) a. Welches sind die Eigenschaften und welches sind die Mittel, durch welche hauptsächlich eine Herrschaft über die Gemüther anderer Menschen erworben und behauptet wird? b. Gedichte über vaterländische Stoffe. 5) a. Welche Wichtigkeit hat Feuer und Wasser für die Menschen? (in der Classe gearbeitet.) b. Ueber den Sinn des Gedichts von Schiller: Pegasus im Joche.

Die Thematata zu den größeren lateinischen Aufsätzen waren: 1) a. De legibus Cannuleis accurate explicetur. b. Bellum Jugurthinum secundum Sallustium enarretur. 2) Decemvirorum legibus scribendis magistratum plebis causa institutum, plebe postulante sublatum esse explicetur. (Clausurarbeit). 3) In bello Peloponnesiaco quibus rebus effectum sit, ut quae Niciae vocatur pax componeretur. 4) Quibus causis factum sit, ut Antalcidae quae vocatur pax componeretur. Die zu den kleineren in der Classe geschriebenen lateinischen Aufsätzen: 1) De Carthagine nova a P. Scipione capta secundum Livium explicetur. 2) Quibus argumentis Caecilius Cicero probet minime esse aptam ad accusandum Verrem. 3) De Verris in Helium Mamertinum iniuriis. 4) a. De Haluntinis a Verre per Archagathum spoliatis. b. Quasnam iniurias Verres Diodoro intulerit. 5) De Dianae simulacro a Verre Segestanis erepto.

Die Aufgaben der Abiturienten im Maturitäts-Examen vor Ostern d. J. waren: 1) Inwiefern ist die Zeit der Kaiser des höhenstaufischen Hauses die Glanzperiode des deutschen Mittelalters zu nennen? 2) Belli Punicus primi quanam fuerint causae. 3) I. Samuel. 31, 1—5. 4) Welche ganze positive Zahlen gibt es zwischen 1000 und 2000, welche durch 19 ohne Rest dividirt werden könnten, wenn sie um die Einheit größer, und durch 22, wenn sie um die Einheit kleiner wären? — Um einen gegebenen Kreis ein Viereck zu zeichnen, wenn zwei Seiten und der von ihnen eingeschlossene Winkel gegeben ist. — Von einem Dreieck ist gegeben eine Seite  $\alpha = 76, 54'$ , die zu ihr gehörige Höhe  $h = 52, 71'$  und die Differenz der anliegenden Winkel  $\beta - \gamma = 38^\circ 15' 46''$ . Wie groß sind  $\alpha, \beta, \gamma$ ? — Eine Kugel von  $1' 7''$  Höhe ist einer 4seitigen Pyramide umschrieben, deren Grundkanten der Reihe nach  $5'; 9'; 3'; 4;$  und  $10' 2' 2''$  sind. Wie groß ist sein Volumen?

## D. Die Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug beim Beginn des Winterhalbjahrs zu Michael 1862 im Ganzen 200, nämlich in Prima 20, in Secunda 34, in Tertia 41, in Quarta 35, in Quinta 33, in Serta 37. Darunter waren 17 Katholiken, 18 Juden.

Das Abiturienten-Examen bestanden mit dem Zeugniß der Reife folgende fünf Schüler, von denen einem, dem zweiten in der Reihenfolge, die mündliche Prüfung am 6. Februar d. J. erlassen werden konnte.

Otto Spehr, geb. 26. Jan. 1841 hier, evangel. Confession, Sohn eines hiesigen Kaufmanns. Er ist 11 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium gewesen, 3 Jahr in Prima, und gedenkt in Halle Theologie zu studieren.

Franz Hirschwälder, geb. 7. December 1843 in Habelschwerdt, katholisch, Sohn eines hiesigen Kreisgerichts-Secretärs. Er ist 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium gewesen, 2 Jahre in Prima, will in Breslau Philologie studieren.

Ferdinand Seyler, geb. in Charlottenbrunn den 14. April 1845, evangel., Sohn eines dortigen Kaufmanns. Er ist 8 Jahre Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima gewesen, beabsichtigt in Breslau Philologie zu studieren.

Bruno Spehr, geb. 1. März 1845 in Hirschberg, evangel., Bruder des zuerst Genannten. Er ist 9 Jahre unser Schüler gewesen, davon 2 Jahre Primaner, will sich ebenfalls in Breslau der Philologie widmen.

Richard Kirstein, geb. 21. März 1844 hier, evangel., Sohn eines hiesigen Kaufmanns. Er ist 8 Jahre unser Schüler, 2 Jahre in Prima gewesen, und beabsichtigt in Halle Theologie zu studieren.

## E. Vermehrung der Sammlungen.

### 1. Der Schulbibliothek.

a) Geschenkt wurden dem Gymnasium: von dem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: die Fortsetzungen von Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik, von Stephani thesaurus graec. ling., von dem Leben und ausgewählten Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche, und 135 Programme von Schulen und Universitäten;

vom Herrn Oberlehrer Dr. Mößler: Kugners Hülfss- und Schreibkalender für preuß. Volksschullehrer auf 1863;

vom Abiturienten, jetzt Stud. philol. Herrn Hugo Cuers: Agnes Franz Gedichte. 2 Bde. Hirschberg 1826;

ferner auf Veranlassung des Schul-Jubelfestes: von Herrn Professor Dr. Hettner, Director der königl. archäologischen Sammlungen in Dresden, die von ihm verfaßten Schriften: Die romantische Schule in ihrem innern Zusammenhang mit Goethe und Schiller —, Das moderne Drama —, Vorschule der bildenden Kunst der Alten. Bd. 1. — Griechische Reiseskizzen —, Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts Bd. I—III, 1.;

von Herrn Dr. Hälschner, ord. Prof. der Rechte in Bonn, die von ihm verfaßten Schriften: de iure gentium quale fuerit apud populos orientis. pars I. —, die preuß. Verfassungsfrage und die Politik der rheinischen ritterbürtigen Autonomen —, die Staatserbfolge der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Augustenburg —, das preuß. Strafrecht. 2 Thle. —, das juristische Studium in Preußen;

von Herrn Friedr. Lucas, Buchhändler aus Mitau, jetzt hier, folgende Artikel seines Verlags: D. v. Mirbach, römische Briefe aus den letzten Zeiten der Republik. 4 Bde. — Desselben kurische Briefe. 2 Bde. — Paucker, die Gaußschen Gleichungen der langen Dreiecke etc. — Kurz, Abriß der Kirchengeschichte, 5. Aufl. — Desselben Lehrbuch der Kirchengesch. — Desselben Handbuch der allgemeinen Kirchengesch. Bd. I, Abth. 1—3 und II, Abth. 1. — Desselben der alttestamentliche Opfercultus. — Desselben christliche Religionslehre;

von Herrn Dr. Keyl, Ober-Stubbs- und Regimentsarzt a. D. in Arnswalde: Goldmeister, Joh. Georg Hamanns, des Magus im Norden, Leben und Schriften, 3 Bde. — Vorländer, Grundlinien einer organischen Wissenschaft der menschl. Seele. — Daub, philosoph. und theolog. Vorlesungen. Bd. 1. — Thesaurus magistri sententiarum cum plenis sententiis in ordinem alphabeticum redactus. 1495, zusammengebunden mit Morgenstern, sermones contra omnem mundi perversum statum. 1508, Modus con-



tendi compositus per episcop. Andream Hispan. 1508, Speculum artis bene moriendi. 1512. — Lichtenbergs vermischte Schriften, 9 Bde. — Fr. Theod. Schuberts verm. Schriften, neue Folge, 3 Bde. — Hermann, die Geschichte des deutschen Volks in 15 großen Bildern dargestellt, mit erläut. Text von Fob;

von Herrn Ferd. Hirt, Buchhändler in Breslau, folgende Werke seines Verlags: Theophrasti Eres. opp. tom. I, historiam plantarum cont. — Bobertag, das evangelische Kirchenjahr. — Lewig, Mirabeaus Jugendleben. — H. Förster, Predigten auf die Sonntage des kathol. Kirchenjahres, 2 Bde. — Desselben: der Cardinal und Fürstbischof Melchior von Diepenbrock, ein Lebensbild. — A. Hahn, Predigten und Reden unter den Bewegungen in Kirche und Staat. — Gillet, der heidelbergische Katechismus, zum Gebrauch für Schulen, und derselbe im Auszuge. — Kuzen, das deutsche Land. — Desselben Gedenktage deutscher Geschichte, 3 Hefte. — Rosalie Koch, August Herrn. Franke und Elisabeth Fry. — Düflos, Anfangsgründe der Chemie, 2 Abthl. — Atlas der Naturgeschichte, 3 Thle.;

von Herrn Berger, Buchhändler hier: Macaulay, Geschichte Englands, übers. von Bülow. 4 Bde. — Hamilton, Memoiren des Grafen Grammont. Der englische Hof unter Carl II. — Macaulay, kleine geschichtliche und biographische Schriften, übersetzt von Bülow. Bd. 1—3,

Für alle diese werthvollen Geschenke erlaube ich mir der hohen Staatsbehörde, sowie den sehr geehrten Gebern Namens des Gymnasiums ehrerbietigen und ergebenen Dank wiederholt auszusprechen.

b) Angekauft wurden aus den etatsmäßigen Mitteln: Jochmann, Fortschritte der Physik im Jahre 1860. — (Kunkel), preussisches Jahrbuch 1861. — N. v. Raumer, deutsche Versuche. — G. Curtius, Grundzüge der griech. Etymologie. Bd. 2. — Schleicher, Compendium der vergleichenden Grammatik der indogerman. Sprachen. 2 Thle. — Dionysii Halic. opera omnia. ed. Reiske. 6 Bde. — Jördens, Lexicon deutscher Dichter und Prosaisten. 6 Bde. — Aristophanes Wolken, griechisch und deutsch (von Fr. A. Wolf). — Rosenkranz, Hegels Leben. — Overbeck, Pompeji. — Monatsbericht der Königl. preuss. Akademie der Wissenschaften in Berlin 1861 und 1862. — Fortsetzungen von Herrig's Archiv für das Studium der neuern Sprachen, Kuhn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, Schmid's Encyclopädie des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens, Welcker und Mitsch's rheinisches Museum für Philologie, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. — Koberstein, Laut- und Flexionslehre der mittelhochdeutschen und neuhochdeutschen Sprache. — Keil, sylloge inscriptt. Boeoticarum — Brugsch, Reiseberichte aus Aegypten. — Ueberweg, System der Logik. — Keil, grammatici latini vol. IV. fasc. 1. — Boeckh, corpus inscriptionum Graecarum vol. I—IV. fasc. 2. — W. v. Humboldt, Briefe an Welcker.

Ferner von den Geldern, welche, wie oben berichtet, die Dankbarkeit ehemaliger Schüler dem Gymnasium geschenkt hatte, wurden zunächst folgende Werke angeschafft: Monumenta historiae Germanicae ed. Pertz (leider nicht ganz vollständig, da Band 3, 4, 6, 7, 8 im Buchhandel nicht mehr zu haben sind). 11 Bde. — Pfister, Geschichte der Teutschen 5 Bde. — Raumer, Geschichte Europas seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. 8 Bde. — Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. 4 Bde. — Geijer, Geschichte Schwedens. 3 Bde. — Lingard, Geschichte Englands. 10 Bde. — Robertson, Geschichte der Regierung Kaiser Karls V. 3 Bde. — Wilhelm von Humboldts gesammelte Werke. 7 Bde. — Leo, Geschichte der italienischen Staaten. 5 Bde. — Müller, kosmische Physik, mit Atlas.

## 2. Der Lesebibliothek.

a) Der Prima und Secunda: Peter, griechische und röm. Zeitafeln. — Bulwer, Rienzi. — Washington Irving, Brace-Bridge-Hall. — Lessing, Hamburg. Dramaturgie. — Peter, römische Geschichte. 2 Bde. — Steffens, die Revolution. 3 Bde. — Sebaldus Nothanker. — Distan, übersetzt von Förster. — Guarini, der treue Schäfer. — Kessler, der alte Heim. — Schillers und Körners Briefwechsel. 4 Bde. — Münnich, deutsche Aufsätze.

b) Der Tertia: Oppel, das alte Wunderland der Pyramiden. — Franz Kühn, Spiegelbilder aus der Geschichte des deutschen Vaterlandes. 5 Bchn. — Körner, illustrierte geographische Bilder aus Preußen. Bd. 2. — Wägner, Rom. Anfang, Fortgang, Ausbreitung und Verfall des Weltreiches des Römer. Bd. 1 und 2. — Franz Otto, Vorbilder der Vaterlandsliebe, des Hochsinns und der Thatkraft. Bd. 2. — Grube, Natur- und Culturleben in vergleichenden Bildern. Bd. 1 und II. — Kuzen, aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. Umrisse und Bilder deutschen Landes, deutscher Thaten, Characteres und Zustände. —

Stoll, die Sagen des classischen Alterthums. 2 Bde. — Grube, Federzeichnungen aus dem sittlichen und religiösen Leben der Völker.

c) Der Quarta. Ferd. Schmidt, Burggraf Friedrich von Nürnberg. — A. Hinke, Geschichte des preussischen Königspaars Friedrich Wilhelm III. und Louise. — Wägner, Rom. Thl. 2. — Herm. Wagner, Entdeckungswesen in Feld und Flur. — Keller, Fürst Blücher von Wahlstatt. — W. D. v. Horn, Das Thorlachsen — Der Admiral de Ruiters — Escher von der Linth.

d) Der Quinta und Sexta. W. Stoll, die Sagen des classischen Alterthums. 2 Bde. — Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. — Wagner, Entdeckungswesen in Haus und Hof. — Verschiedene Jugendschriften von D. v. Horn, Fr. Hoffmann und Meritz.

Zum Geschenk erhielt die Bibliothek der Quinta und Sexta folgende Bücher: Fr. Hoffmann, der Tugenden Vergeltung. — Derselbe, Wenn man nur recht Geduld hat. Durch den Quintaner Hirschstein. — Derselbe, der Henkeldukaten etc. Durch den Quintaner Verbeul. — Derselbe, der Vogelhändler. Durch den Sextaner Erfurt. — Derselbe, Opfer der Freundschaft. — Peter Simpel. Durch den Quintaner Pollack. — G. Meritz, die Waise. Durch den Quintaner v. Mosch. — F. Schmidt, Oedipus. Durch den Quintaner Wendler. — Wachenhusen: Von Island bis Afrika. Durch den Quintaner Kaiserzik.

## F. Ordnung der Prüfungen.

Dienstag den 24. März, Vormittags um 8 Uhr, im Lehrzimmer der Quinta.

### Sexta.

Gesang des Choral: Ach bleib' mit deiner Gnade.

Religion. Herr Lehrer Müller.

Carl Großmann von hier: Der Holzhacker. Von Chr. v. Schmidt.

Julius Hoffmann aus Schönau: Zethen. Von Sallet.

Hugo Semann aus Warmbrunn: Derflinger. Von Sallet.

Latein. Herr Oberlehrer Dr. Haacke.

Gustav Richter aus Hermsdorf: Von des Kaisers Bart. Von Geibel.

Max Sarner von hier: Der Bauer und sein Sohn. Von Gellert.

Alfred Siegert von hier: Der alte Hans. Von Weidmann.

Geographie. Herr Hülflehrer Urban.

Gesang: Vater unser beten wir etc.

Es lächelt auf's Neu der etc.

### Quinta (um 10 Uhr).

Gesang: Morgengebet, von Reichardt.

Latein. Herr Collega Dr. Werner.

Max Dilthey von hier: Silberräthsel. Von Hebel.

Emil Verbeul von hier: Der Kobold. Von Trinius.

Edgard Ischörtner aus Verbisdorf: Die Tabakspfeife. Von Pffel.

Rechnen. Herr Lehrer Müller.

Julius Friedenthal von hier: Das Schiffein. Von Uhland.

Fedor Sander aus Liebau: Die Niesen und die Zwerge. Von Rückert.

Edmund Rhodius aus Greiffenberg: Das Schlauraffenland. Von Hans Sachs.

Gesang. Herr Lehrer Müller.

Nachmittags um 2 Uhr.

### Quarta.

Gesang: Was ist das Böttlichste auf dieser Erde, von Kreuzer.

Latein. Herr Conrector Krügermann.

Heinrich Rosenthal von hier: Der Schmied von Solingen. Von Gaupp.

Hermann Budras von hier: Der König und der Landmann. Von Seidl.

Griechisch. Herr Hülflehrer Urban.

Bernhard Werkenthin von hier: Vor Blüchers Statue. Von Sturm.

Französisch. Herr Conrector Krügermann.

Gesang: Vaterland, ruh' in Gottes Hand, von Abt.

Seht wie die Sonne dort sinket.

Wanderlied, von Abt.

Mittwoch Vormittags um 8 Uhr.

**Tertia**

Gesang des Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme, — von Seb. Bach.

Religion. Herr Pastor Finster.

Eduard Cohn von hier: Gesicht des Reisenden. Von Freiligrath.

Griechisch. Herr Coll. Dr. Werner.

Rudolph von Unruh von hier: Die Neun in der Wettersfahne. Von Simrock.

Johannes Steudner von hier: Der neue Diogenes. Von Chamisso.

Naturlehre. Herr Oberlehrer Dr. Erner.

Gesang: Wenn der Frühling.

Wo Muth und Kraft.

Es ziehn nach fernem Landen. Von Abt.

**Secunda (um 10 Uhr).**

Morgengesang. Von Niels Gade.

Latein. Herr Prorector Thiel.

Johannes Vetter aus Jenkau: Fridericus magnus Borussiae rex cum Alexandro magno Macedoniae rege comparatus.

Geschichte. Herr Oberlehrer Dr. Haacke.

Woldemar Adam aus Friedeberg: Ueber die Ursachen des siebenjährigen Krieges. (Deutscher Vortrag.)

Deutsch. Herr Prorector Thiel.

Gesang der Motette: Jehovah, deinem Namen, von Kähler.

Nachmittags 2 Uhr.

**Prima.**

Gesang des Psalms: Ich will den Herrn loben.

Deutsch. Der Director.

Mathematik. Herr Oberlehrer Dr. Erner.

Französisch. Herr Conrector Krügermann.

Gesang des Choral: Lob, Ehr' und Preis sei Gott, von Klein.

Das Certamen Frantzianum im Lateinschreiben wird schon Montag den 23. h. Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Lehrzimmer der Prima geschrieben werden.

Ein öffentlicher Schluß- und Entlassungs-Actus findet diesmal nicht Statt.

---

Zur Theilnahme an den vorstehend verzeichneten Prüfungen werden alle Ödner und Freunde unserer Schule, insbesondere aber die Eltern und Vorgesetzten der Schüler hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Hirschberg, den 17. März 1863.

Dr. A. Dietrich.

Griechisch. Herr Hülflehrer  
Bernhard Werkenthin v  
Französisch. Herr Conrector  
Gesang: Vaterland, ruh' in  
Seht wie die Sonn  
Wanderlied, von 2

Gesang des Chorals: Wach  
Religion. Herr Pastor Finst  
Eduard Cohn von hier:  
Griechisch. Herr Coll. Dr. W  
Rudolph von Unruh vo  
Johannes Steudner von  
Naturlehre. Herr Oberlehrer  
Gesang: Wenn der Frühling  
Wo Muth und Ku  
Es ziehn nach fern

Morgengesang. Von Niels  
Latein. Herr Prorector Thiel  
Johannes Wetter aus Se  
donum rege compara  
Geschichte. Herr Oberlehrer D  
Woldemar Adam aus Fri  
Deutsch. Herr Prorector Thiel  
Gesang der Motette: Jehova

Gesang des Psalms: Ich wi  
Deutsch. Der Director.  
Mathematik. Herr Oberlehrer  
Französisch. Herr Conrector S  
Gesang des Chorals: Lob,  
Das Certamen Frantzianum  
bis 12 Uhr im Lehrzimmer der P  
Ein öffentlicher Schluß- un

Zur Theilnahme an den von  
Schule, insbesondere aber die Elter  
Hirschberg, den 17. Mä

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN® Gray Scale**

Color calibration chart with circles and labels: R, G, B, W, G, K, Y, M.

Numbered grayscale steps from 1 to 19, labeled with letters: A, M, B.

nr.

Bach.

in Simrock.

im Alexandro magno Mace-

Krieges. (Deutscher Vortrag.)

23. h. Vormittags von 11

Statt.

Gönner und Freunde unserer  
anz ergebnst eingeladen.

**A. Dietrich.**

